

Kurzkonzeption der Kita Schlaumäuse

Räumlichkeiten und Kapazitäten

In unserer Kita können bis zu 115 Kinder betreut werden. Auf unserer Homepage bekommen Sie einen allumfassenden Einblick in unsere Räumlichkeiten.

Bildungsverständnis

Nicht nur die reine Betreuung, sondern auch die Vermittlung von Wissen steht bei uns im Vordergrund der Arbeit. Dabei ist es unabdingbar, das Kind als eigenständigen Interakteur



seiner Umwelt zu verstehen. Jedes Kind soll sich bei uns vollumfänglich entfalten und eigene Interessen entwickeln. Diese werden in unserer täglichen Arbeit aufgegriffen und begleitet. Wir verstehen uns als Entwicklungsbegleiter. Dabei sind die Dokumentation und Beobachtung sehr wichtig. Unser Bild vom Kind wird in Dienstberatungen und Gesprächen evaluiert und immer wieder hinterfragt. Jedes Kind in den unterschiedlichen Phasen der

Entwicklung wahrzunehmen, erfordert sensibles Handeln. Neben der Vermittlung von Wissen ist das Vorleben von Werten und Normen ein wichtiger Bestandteil. Wir als pädagogische Fachkräfte setzen uns für Vielfalt und ein demokratisches Grundverständnis ein und leben diese Haltung in unserer täglichen Arbeit vor.

Gruppenstruktur und -aktivitäten

Bei den Schlaumäusen arbeiten die Erzieherinnen und Erzieher in altershomogenen Stammgruppen. Dabei können die Kinder in ihrem Jahrgang neue Entwicklungsschritte gemeinsam bewältigen. Die Individualität jedes einzelnen Kindes steht dabei im Vordergrund. In den drei Krippengruppen ist es uns besonders wichtig, dass die Kinder erst einmal ankommen und sich wohlfühlen. Das Vertrauen zu den Erziehern und Erzieherinnen steht im Vordergrund. Ist dieser erste Schritt erfolgt, wird nach und nach die Selbständigkeit der Kinder gefördert.

In unseren vier Kindergartengruppen stehen viele Aktivitäten an. Die einzelnen Gruppen besuchen einmal in der Woche den Sportraum. Zudem werden sie einmal pro Woche in die Welt der Zahlen entführt. In dieser kurzen Zeiteinheit findet das Enten- oder Zahlenland statt. Die Programme bauen aufeinander auf und vermitteln den Kindern erste mathematische Kompetenzen. Spielerisch können sie der „Ente Oberschlau“ helfen, Formen und Farben zu erkennen oder im Zahlenland den einzelnen Ziffern Häuser bauen. Zudem finden regelmäßig Angebote zum Forschen statt. Wir gehen zweimal pro Tag mit den Kindern in den Garten. Auch bei Regen oder Schnee sollen die Kinder eine ordentliche Portion frische Luft bekommen.



Essenssituation und -anbieter

Unser Essensanbieter ist VielfaltMenü GmbH. Dieser beliefert uns mit Frühstück, Mittagessen und Vesper. Die Speisen werden von einer Servicekraft in den einzelnen Gruppen verteilt. Wir begrüßen das Frühstücks- und Vesperangebot, da alle Kinder die gleichen Lebensmittel zur Verfügung gestellt bekommen und frei entscheiden können, was sie essen wollen. Bei allen Mahlzeiten dürfen die Kinder entscheiden, wie viel sie essen und ob sie probieren wollen. In dieser Zeit versuchen wir als pädagogische Fachkräfte den Kindern die Vielfalt der Lebensmittel näherzubringen und den Spaß am Kosten und Ausprobieren auszudehnen.

Gestaltung von Übergängen

Übergang Eltern-Kita

Bei den Schlaumäusen richten wir uns nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Uns ist es wichtig, bei der Eingewöhnung individuell auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Nicht nur für Kinder ist dies eine sensible Phase. Wir sehen es als Selbstverständnis, die Eltern auf diesem Weg intensiv zu begleiten. Dafür gibt es ein Eingewöhnungsgespräch mit den Bezugserzieher*innen der Gruppe und auch den regelmäßigen Austausch nach jedem Tag über eventuell folgende Schritte und anstehende Fragen. Die Aufnahme der Kinder erfolgt bei uns ab dem 12. Lebensmonat. Die erste Trennung findet in der Regel ab dem dritten Tag statt. Danach werden die Zeiten, je nach dem Verhalten des Kindes verkürzt oder ausgedehnt. Der Übergang in den Kindergarten erfolgt mit der Gruppe und den Stammerzieher*innen gemeinsam.

Übergang Kita-Grundschule

Wir erkennen das Vorschuljahr als eine Art langsame Umgewöhnung in das Schulleben an. Durch verschiedenen Ausflüge und eine Kooperation mit einer Grundschule führen wir die Kinder langsam an den nächsten großen Schritt heran. Projekthemen werden in den Jahresablauf integriert. Die Vorschularbeit soll die Selbständigkeit der Kinder und auch die Sozialkompetenzen stärken. Die Feinmotorik der Kinder, als auch die Vorläuferfähigkeiten für das Erlernen des Lesens und Schreibens werden spielerisch mit einbezogen und gefördert. Der Spaß am Lernen und Erkunden steht dabei im Vordergrund. Eines der Highlights im letzten Jahr vor der Schule ist unser Schwimmangebot. Die Kinder gehen mit einer Erzieherin (Rettungsschwimmerin) in die Schwimmhalle nebenan und können somit ihr Seepferdchen erlernen. Durch eine Abschlussfahrt und ein Abschlussfest werden die Kinder bei uns gebührend verabschiedet.



Inklusion und Vielfalt

In unserer Kindertagesstätte sind ALLE Kinder willkommen. Um dies vollumfänglich zu leben, begeben wir uns gerade auf den Weg zu einer Inklusiven Kindertagesstätte. Körperliche- und geistige Beeinträchtigungen sollen kein Hindernis für die Aufnahme darstellen. Für Kinder, die in ihrer Entwicklung verzögert sind, sollen dadurch Prozesse schneller vorangebracht werden, um diese vollumfänglich zu begleiten. Wir sehen Vielfalt und Diversität als Chance und unglaublichen Nutzen für ein ausgeprägtes Miteinander und Empathie-Verständnis.